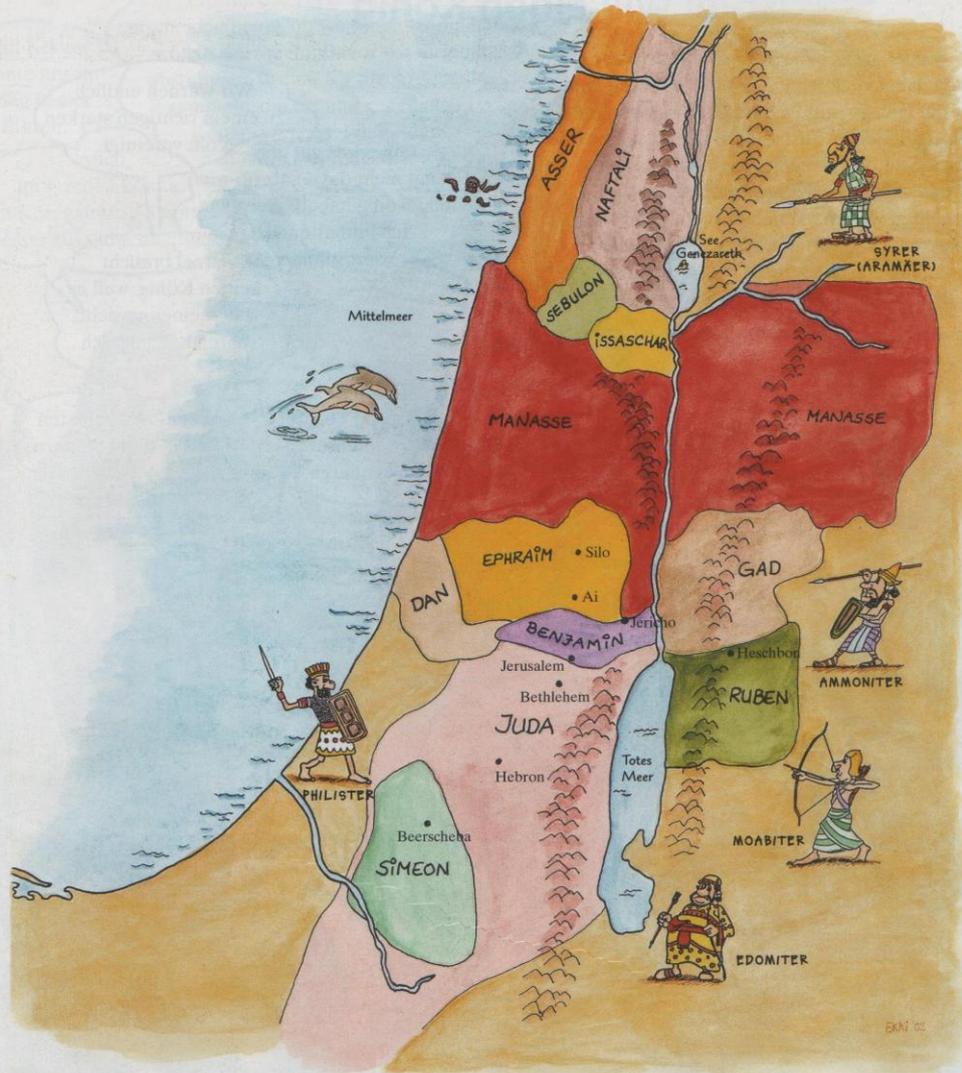


Der Kleinste wird zum Größten

Die Israeliten wohnten nun schon lange in Kanaan. Sie bestellten hier ihre Felder und züchteten Vieh. Mose hatte sie hierher geführt, und dies war das Land, das Gott ihnen versprochen hatte. Doch immer wieder wurden sie von feindlichen Völkern angegriffen. Vor allem die Philister fügten den Israeliten einige schwere Niederlagen zu. Dabei ging ihnen zeitweise auch ihr größtes Heiligtum, die Bundeslade mit den Gesetzestafeln, verloren. Sie hatte Mose und das Volk auf dem Weg durch die Wüste begleitet.



1. Israel ist die 12 S ihnen w
2. Die 12 S Südstän Simeon.
3. Welche



1. Israel ist in 12 Stämme unterteilt, die nach den 12 Söhnen Jakobs benannt sind. Wie heißen die 12 Stämme des Volkes Israel? Schreibe sie von Nord nach Süd in dein Heft und ordne ihnen wichtige Städte zu.
2. Die 12 Stämme kann man unterteilen in die Südstämme und die Nordstämme. Das Gebiet der Südstämme zusammen nennt man auch „Juda“. Zu ihnen gehören die Stämme Juda und Simeon. Das Gebiet der Nordstämme nennt man auch „Israel“. Welche Stämme gehören dazu?
3. Welche Völker leben an den Grenzen Israels?

Israel will einen König

Immer wieder greifen die Philister die Israeliten an. Sie töten dabei viele Israeliten und zerstören immer wieder die Häuser und Ernten. Die Philister sind den Israeliten überlegen: Sie haben Waffen aus Eisen, sie besitzen ein Berufsheer, das ständig trainiert, und sie werden von einem König straff geführt. Die Israeliten wollen nun auch einen König haben. Aus diesem Grund ruft der Prophet Samuel eine Versammlung ein, die darüber entscheiden soll. Aus jedem der 12 Stämme nimmt ein Vertreter daran teil.



Ein König könnte die Streitereien zwischen unseren Stämmen endlich beenden.

Es gäbe endlich eine einheitliche Rechtsprechung.

Ein König braucht einen Hofstaat und großen Besitz. Er würde unsere Söhne und Töchter an seinen Hof holen und unsere besten Felder und Weinberge wollen.

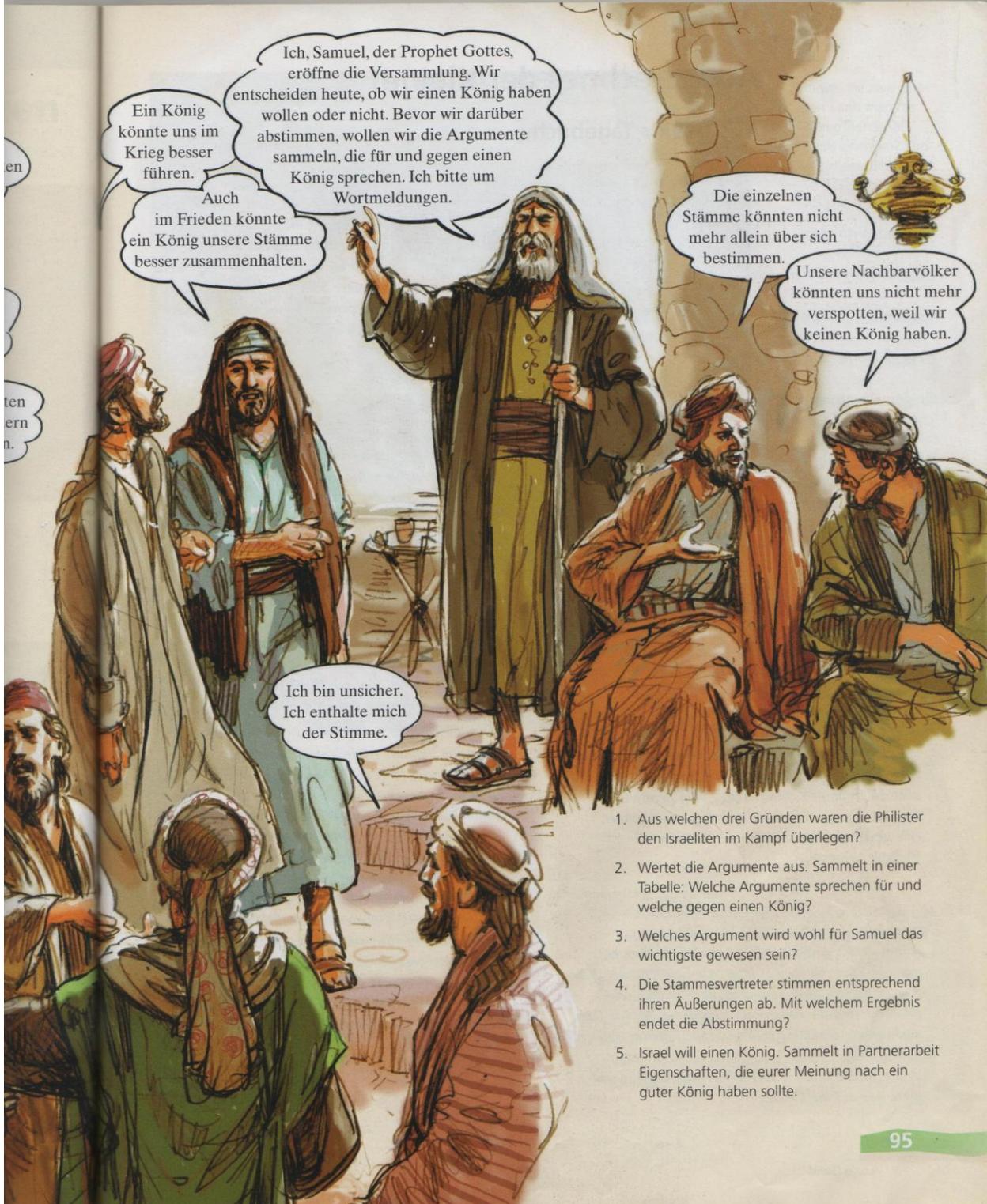
Ob es uns gut geht, hängt nicht davon ab, ob wir einen König haben oder nicht. Ich enthalte mich der Stimme.

Wir würden endlich zu einem richtigen starken Volk vereinigt.

Israel braucht keinen König, weil es schon einen unsichtbaren hat, nämlich Gott.

Wir müssten dann Steuern bezahlen.

Ein König könnte uns im Krieg besser führen.
im Frieden ein König besser zusa



en

ten
ern
n.

Ein König könnte uns im Krieg besser führen.

Auch im Frieden könnte ein König unsere Stämme besser zusammenhalten.

Ich, Samuel, der Prophet Gottes, eröffne die Versammlung. Wir entscheiden heute, ob wir einen König haben wollen oder nicht. Bevor wir darüber abstimmen, wollen wir die Argumente sammeln, die für und gegen einen König sprechen. Ich bitte um Wortmeldungen.

Die einzelnen Stämme könnten nicht mehr allein über sich bestimmen.

Unsere Nachbarvölker könnten uns nicht mehr verspotten, weil wir keinen König haben.

Ich bin unsicher. Ich enthalte mich der Stimme.

1. Aus welchen drei Gründen waren die Philister den Israeliten im Kampf überlegen?
2. Wertet die Argumente aus. Sammelt in einer Tabelle: Welche Argumente sprechen für und welche gegen einen König?
3. Welches Argument wird wohl für Samuel das wichtigste gewesen sein?
4. Die Stammesvertreter stimmen entsprechend ihren Äußerungen ab. Mit welchem Ergebnis endet die Abstimmung?
5. Israel will einen König. Sammelt in Partnerarbeit Eigenschaften, die eurer Meinung nach ein guter König haben sollte.